

STADTBLATT

Aktuelles aus der Stadtgemeinde Brig-Glis
Nr. 2 | Mai 2026



Lernort Brig-Glis spielen·lernen·leben

BRIG GLIS

**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

Mitbestimmen | 6

Einladung zur Urversammlung

Die Urversammlung ist ein wichtiges demokratisches Recht einer Gemeinde. Am Dienstag, 2. Juni 2026, um 19.00 Uhr in der ZeughausKultur wird nicht nur über die Rechnung und den Finanzbericht informiert. Das Stadtblatt zeigt, welche weiteren Geschäfte zur Abstimmung stehen. Bestimmen Sie mit. ■

Wakkerpreis | 12

Die Stadtgemeinde in Festlaune

Am Wochenende vom 19. bis 21. Juni 2026 feiert Brig-Glis die Übergabe des prestigeträchtigen Wakkerpreises. Konzerte, eine kulinarische Meile auf der Gliserallee und verschiedene Führungen stehen auf dem Programm. Was ist geplant? Das Stadtblatt gibt einen Überblick zum grossen Fest. ■

City Manager | 19

Für ein lebendiges Brig-Glis

Im April ist das City Management nach einer Konzeptphase offiziell in die zweijährige Pilotphase gestartet. Es soll Brig-Glis als wichtigstes Oberwalliser Zentrum stärken und die Entwicklung einer lebendigen Stadt fördern. Wir stellen den neuen City Manager Silvio Abgottspon vor. ■



EDITORIAL

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Brig-Glis steht ein besonderer Sommer bevor. Mit Auftritten und Anlässen wie der Vifra, dem Wakkerpreis-Wochenende, dem Sommerfest und der Foire du Valais mit Brig-Glis als Gast präsentiert sich unsere Stadtgemeinde offen, lebendig und selbstbewusst. Diese Veranstaltungen zeigen, dass Brig-Glis viel zu bieten hat und sich mit Ausstrahlung nach aussen zeigt.

Besonders freuen wir uns, dass Brig-Glis in diesem Jahr mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wird. Diese Ehrung ist eine grosse Anerkennung für unsere Stadtentwicklung, für den sorgfältigen Umgang mit unserem Ortsbild und für den Willen, Bestehendes mit Weitsicht weiterzuentwickeln. Ein Wakkerpreis-Festwochenende im Juni bietet Gelegenheit, diese besondere Auszeichnung gemeinsam zu würdigen.

Der Wakkerpreis ist Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. Dazu gehören nicht nur ein attraktives Ortsbild, sondern auch eine moderne Infrastruktur mit Projekten wie der Sanierung der Kapuzinerstrasse, der Belagssanierung im Jesuitenweg, der Langsamverkehrsbrücke bei der Geschina, den neuen Fussgängerbrücken über die Saltina, dem neuen Spielplatz beim Grünwaldsaal, aber auch Projekten in den Quartieren wie der Sanierung der Oberen Holzgasse und des Dorfplatzes Holzji-Nesselweg, die dieses Jahr realisiert werden. Diese Verantwortung übernehmen wir auch in Zukunft mit weiteren Infrastrukturprojekten wie einer sicheren Trinkwasserversorgung oder dem stetigen Ausbau des Fernwärmenetzes von Brig-Glis.

Neben den Feierlichkeiten gehören aber auch die politischen Geschäfte zu einem engagierten Stadtleben. Am Dienstag, 2. Juni 2026, findet in der ZeughausKultur die Urversammlung statt. Dort wird nicht nur über die Jahresrechnung 2025 und den Finanzbericht informiert, sondern auch über weitere wichtige Geschäfte entschieden. Dazu gehören die Neukonzession der KW Stockalper AG, die Teilrevision des Videoüberwachungsreglements und die Gesamtinvestition für die Sanierung der Holowistrasse. Die Urversammlung ist ein wichtiges demokratisches Recht und ein Ort, an dem Mitsprache ganz konkret gelebt wird. Ich lade Sie deshalb herzlich ein, von diesem Recht Gebrauch zu machen und sich aus erster Hand zu informieren.

Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorne. Mit dem neuen City Manager beginnt für Brig-Glis ein wichtiger nächster Schritt. Silvio Abgottspon soll neue Impulse geben, Menschen vernetzen und Projekte voranbringen, die Brig-Glis als Zentrum im Oberwallis stärken. Für diese Aufgabe wünsche ich ihm viel Erfolg.

Auch dieses Stadtblatt zeigt, wie vielfältig Brig-Glis ist. Es informiert über Projekte, Entwicklungen und Menschen, die unsere Stadtgemeinde prägen und voranbringen. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Christian Gasser

Stadtrat

INHALT

Ehrengast an der Vifra 3
Urversammlung 6
Stadtfest Wakkerpreis 12
Ein Wort der Jugend 9
Hecken schneiden 14
News aus dem Schloss 14
Altersbroschüre 15
Kolumne des Stadtpräsidenten 15
Alpinroute aufs Glishorn 16
Foxtrail Simplan 18
City Manager am Start 19
Rauchfreie Spielplätze 20
SMZO plant Zentralisierung 21
Ein Tag mit Martin Kohler 22
Kulturelle Kurznews 22
Gewusst? Unser Wasser 23
«Schön war's» 24

IMPRESSUM

STADTBLATT

erscheint 3 bis 4 mal pro Jahr
Mai 2026, Nr. 2
Auflage 7'500 Exemplare
Gedruckt im Oberwallis
von der Valmedia AG.
Das Stadtblatt wird gratis an alle
Haushalte in Brig-Glis verteilt.

Herausgeberin

Stadtgemeinde Brig-Glis
Alte Simplanstrasse 28
3900 Brig-Glis
Tel. 027 922 41 50
www.brig-glis.ch

Redaktion

Bruno Kalbermatten,
Kommunikation

Gestaltung

werbstatt Sara Meier

Immer Up to Date

Gemeinde-App Crossiety



Bildung, Austausch und Kulinarik an der Vifra

Brig-Glis wird vom 22. bis 27. Mai als Ehrengast an der Vifra in der Lonza Arena in Visp präsent sein. Unter dem Leitgedanken «Lernort Brig-Glis» präsentiert sich die Stadtgemeinde als traditionsreiche Bildungsstätte, als Ort des Austauschs und als Stadt mit einem lebendigen kulinarischen Profil. Der Auftritt verspricht eine abwechslungsreiche Ausstellung, spannende Begegnungen und täglich neue Einblicke in die Vielfalt schulischer Institutionen von Brig-Glis.

Dass sich Brig-Glis an der Vifra als Lernort präsentiert, kommt nicht von ungefähr. Seit den Zeiten Stockalpers ist Brig-Glis ein Ort des Wissens und des Lernens. Bildung hat in der Stadt seit jeher einen hohen Stellenwert und prägt Brig-Glis bis heute. Aktuell besuchen über 7'000 Schülerinnen und Schüler Brig-Glis als Lernort: von der Berufsschule über weiterführende Bildungsangebote bis hin zum universitären Fernstudium. Damit ist Brig-Glis weit über die Stadtgrenzen hinaus ein bedeutender Bildungsstandort für das ganze Oberwallis. An der Vifra stellen sich verschiedene Bildungsstätten vor und zeigen auf, wie vielfältig, lebendig und zukunftsgerichtet Brig-Glis als Bildungsstandort ist. Sichtbar wird dabei auch, welche zentrale Rolle die Stadt als Ort des Lernens, der Ausbildung und des persönlichen Vorankommens einnimmt.

GRATISTICKETS FÜR ALLE

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Brig-Glis profitieren von einem besonderen Angebot: Wer den QR-Code scannt und den Anweisungen folgt, erhält zwei Gratistickets für die Vifra. So wird der Besuch am Ehrengast-Stand von Brig-Glis noch attraktiver. Und so geht's: QR-Code scannen, die wenigen Schritte befolgen und schon stehen zwei kostenlose Eintritte für die Vifra bereit.



Programm Vifra 2026



22.5.* BUNTE WELT DES LERNENS

17.00 Eröffnung und offizieller Empfang

23.5.* ERSTE SCHRITTE INS WISSEN

17.00 – 22.00 Mediathek Codicom, Silent Kopfhörer,
Escape Boxen, Mini Quiz

17.00 – 22.00 Ressort Infrastruktur und Umwelt

21.00 The GetWings Konzert

24.5. SCHULE DER ZUKUNFT

11.00 – 20.00 PHVS Ausstellung «Schule der Zukunft» und
Mini-Workshops (Sitzungszimmer)
KSSB Ateliers Kinderuni und Wettbewerb (Sitzungszimmer)
OMS SoL und Handlungskompetenzbereich (Sitzungszimmer)

14.00 – 14.30 Im Gespräch FernUni Schweiz & FFHS

Ramon Zenhäusern, Ski Alpin & Nico Lehmann, EHC Visp

17.00 – 17.45 Podiumsdiskussion

Direktionen OMS, KSSB, PHVS, FFHS & FernUni Schweiz

11.00 – 17.00 Ressort Öffentliche Sicherheit

25.5. BILDUNG VERBINDET

18.00 – 18.45 Vergabe Sportpreis Stadtgemeinde Brig-Glis für geladene
Gäste, musikalische Begleitung Schwerpunktfach Musik KSSB

17.00 – 22.00 Ressort Bildung, Jugend und Sport

Ressort Wirtschaft und Kultur

26.5.* LEBENSLANGES LERNEN

17.30 PHVS Input Laufbahnentwicklung (Sitzungszimmer)

18.00 FernUni Schweiz Vortrag Uni60+ (Sitzungszimmer)

20.00 – 20.30 Spirit Chamber Orchestra Konzert (Sitzungszimmer)

17.00 – 22.00 Ressort Präsidialamt

Ressort Finanzen und Controlling

Ressort Bau und Planung

27.5. LERNORT BRIG-GLIS

17.00 – 21.00 Mitmänsch Oberwallis

Fördern & lernen, arbeiten & beschäftigen

Cesar Ritz Colleges Ausbildungsprogramm

17.30 & 18.30 Musikalische Unterhaltung Heilpädagogische Schule

17.00 – 21.00 Ressort Alter, Gesundheit und Soziales

* Verlängerung jeweils bis 24.00 Uhr



Foto Kollegium Spiritus Sanctus Brig ©Christian Pfammatter



STADTRAT TAGT IN VISP

Lonza Arena statt Stockalperschloss: Der Stadtrat verlegt seine Sitzung vom 26. Mai in die Lonza Arena und sucht im Anschluss das Gespräch mit den Gästen der Vifra. Damit setzt Brig-Glis ein sichtbares Zeichen für Offenheit, Bürgernähe und den direkten Austausch mit der Bevölkerung.



Jeden Tag ein neuer Auftritt

Der Auftritt von Brig-Glis an der Vifra wird bewusst lebendig und wandelbar gestaltet. Jeder Tag steht unter neuen Vorzeichen und rückt andere Facetten der Stadtgemeinde als Lernort ins Zentrum. Dadurch entsteht eine bunte und abwechslungsreiche Ausstellung, die immer wieder neue Anreize für einen Besuch schafft. Geplant sind unter anderem Podiumsdiskussionen zu Fragen der modernen Bildung sowie Talks mit bekannten Sportlerinnen und Sportlern, die Brig-Glis als Lernort gewählt haben. Damit soll nicht nur informiert, sondern auch der persönliche Bezug zur Bildungsstadt Brig-Glis sichtbar und erlebbar gemacht werden. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in ganz unterschiedliche Bildungswege und Lebensgeschichten, die mit Brig-Glis verbunden sind.

Brig-Glis zeigt auch kulinarisch Profil

Neben dem Lernort Brig-Glis soll an der Vifra auch der Genuss nicht zu kurz kommen. Brig-Glis bringt deshalb auch ein Stück seiner kulinarischen Identität nach Visp. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein überraschendes und dynamisches Gastro-Konzept freuen, das den Auftritt der Stadtgemeinde auf genussvolle Weise ergänzt. Dazu gehören unter anderem Briger Bier und handgemachtes Eis von Gianni: zwei Produkte, die für lokale Verbundenheit stehen. So erhält der Auftritt von Brig-Glis an der Vifra eine zusätzliche, sympathische Note und zeigt, dass die Alpenstadt nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Genusses und der Gastfreundschaft ist.



WO LERNEN TRADITION HAT

Grusswort von Elmar Furrer

Geschäftsführer Vifra

Dass sich Brig-Glis an der Vifra als Lernort präsentiert, ist weit mehr als ein aktueller Themenschwerpunkt. Es ist Ausdruck einer jahrhundertealten Tradition. Brig-Glis ist seit jeher ein Ort des Lernens, des Wissens und der Entwicklung. Brig-Glis hat die Bildungslandschaft unserer Region über Generationen hinweg mitgeprägt. Es freut mich als Geschäftsführer der Vifra sehr, dass die Stadtgemeinde diese bedeutende Geschichte und ihre heutige Bildungsvielfalt an der diesjährigen Vifra aufgreift und für die Oberwalliser Bevölkerung sichtbar macht. Ich lade alle Einwohnerinnen und Einwohner von Brig-Glis herzlich ein, den Vifra-Ehrengastauftritt zu entdecken, sich inspirieren zu lassen und einen lebendigen Einblick von Brig-Glis als Lernort zu erhalten.



Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen

Urversammlung

EINBERUFUNG URVERSAMMLUNG

Die Urversammlung wird einberufen auf **Dienstag, 2. Juni 2026, 19.00 Uhr**, in der ZeughausKultur in Glis zur Behandlung der folgenden Traktanden:

- 1. Wahl der Stimmenzähler
- 2. Protokoll Urversammlung 26. November 2025
- 3. Verwaltungsbericht 2025
- 4. Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2025
- 5. Neukonzession der KW Stockalper AG
- 6. Teilrevision Videoüberwachungsreglement
- 7. Gesamtinvestition Sanierung Holowistrasse
- 8. Verschiedenes

Vom 6. Mai bis 2. Juni 2026 liegen im Stadtbüro in Brig und im Bauamt in Glis folgende Unterlagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- Protokoll Urversammlung 26. November 2025
- Verwaltungsbericht 2025
- Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2025

Im Anschluss an die Urversammlung lädt die Stadtgemeinde alle Teilnehmenden herzlich zu einem Imbiss ein.

Brig-Glis, Mai 2026

Stadtgemeinde Brig-Glis

Mathias Bellwald
Stadtpräsident

Isabelle Hanselmann
Stadtschreiberin

Zur Urversammlung der Stadtgemeinde Brig-Glis am Dienstag, 2. Juni, um 19.00 Uhr in der ZeughausKultur sind alle Stimmberechtigten freundlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Im Stadtblatt werden die Traktanden in neuer Form vorgestellt. Das Protokoll ist weiterhin vollständig nachzulesen, während der Verwaltungsbericht übersichtlich in chronologischer und knapper Form erscheint. Weitere Traktanden sind in inhaltlich kurzen Zusammenfassungen aufgeführt und können auf der Website der Stadtgemeinde nachgelesen werden. Erstmals wird auch die Jahresrechnung 2025 in einem Kurzüberblick ersichtlich sein, bei dem wichtige Eckpunkte aufgeführt werden. Die Verwaltungsrechnung und der Finanzbericht sind im Detail auf der Webseite veröffentlicht (siehe QR-Code Seite 7 rechts unten). Zudem können alle Unterlagen im Stadtbüro oder im Bauamt eingesehen werden.

Finanzbericht 2025

Traktandum 4

Einleitende Botschaft

Die Rechnung 2025 der Stadtgemeinde Brig-Glis schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab. Bei Aufwendungen von 65.2 Mio. Franken und Erträgen von 70.1 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 4.9 Mio. Franken. Der Cashflow befindet sich auf einer Höhe von 15.4 Mio. Franken. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Bruttoinvestitionsvolumen von 13.9 Mio. Franken ab. Unter Anrechnung der Beiträge Dritter von 1.6 Mio. Franken ergibt dies Nettoinvestitionen von 12.3 Mio. Franken. Daraus resultiert ein Finanzierungsüberschuss von 3.1 Mio. Franken. Das Pro-Kopf-Vermögen beläuft sich auf 4'575.00 Franken. Die Finanzkennzahlen der Stadtgemeinde Brig-Glis erreichen überall gute bis sehr gute Werte. Aufgrund der hohen Aktivierungsgrenze von 200'000.00 Franken wurden darunter liegende Investitionsausgaben direkt über die Erfolgsrechnung verbucht. So wurden der Erfolgsrechnung bei der Sachgruppe «Baulicher Unterhalt» im Jahr 2025 5.5 Mio. Franken belastet. Der Gemeinderat hat am 8. April 2026 die Jahresrechnung 2025 genehmigt.

Eckpunkte Jahresrechnung 2025

BRUTTOINVESTITIONEN

Die wichtigsten Bruttoinvestitionen der Jahresrechnung 2025:

	in Mio. Franken
■ Sanierung Schiessanlagen	0.78
■ Gesetzlicher Beitrag Doppelturnhalle Klostermatte	0.90
■ Beteiligung AK Erhöhung DANET Oberwallis AG	0.60
■ Langsamverkehrsbrücke Geschina	2.00
■ Sanierung Kantons-/Gemeindestrassennetz	2.30
■ Wasserversorgung	1.10
■ Ausbau ARA Briglina	0.96
■ Anergie-/Fernwärmenetz	2.00

STEUERGRUNDLAGEN

Massgebende Steuergrundlagen für die Jahresrechnung 2025:

■ Kopfsteuer	20.–
■ Koeffizient	1.00
■ Indexierung	176%
■ Hundetaxe	125.–
■ Zinsgutschrift auf Vorauszahlungen	0.25%
■ Verzugs-/Vergütungszins, negativer Ausgleichszins	3.75%

Die Stadtgemeinde Brig-Glis bleibt somit die steuergünstigste Stadt im Kanton Wallis.

ANTRAG AN DIE URVERSAMMLUNG

Der Stadtrat von Brig-Glis beantragt der Urversammlung, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Gesamtüberblick Jahresergebnis 2025

1. Gestufter Erfolgsausweis	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Betrieblicher Aufwand	57'355'857.42	56'859'303	54'949'562.30
Betrieblicher Ertrag	63'562'275.76	56'641'000	62'639'110.87
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	6'206'418.34	-218'303	7'689'548.57
Finanzaufwand	1'958'826.50	2'093'500	2'109'618.62
Finanzertrag	5'996'999.04	5'456'500	5'719'074.55
Ergebnis aus Finanzierung	4'038'172.54	3'363'000	3'609'455.93
Operatives Ergebnis	10'244'590.88	3'144'697	11'299'004.50
Ausserordentlicher Aufwand	5'325'000.00	2'500'000	8'000'000.00
Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis	-5'325'000.00	-2'500'000	-8'000'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4'919'590.88	644'697	3'299'004.50

Das Gesamtergebnis beläuft sich auf 4.9 Mio. Franken im Jahr 2025. Dies setzt sich aus dem Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (6.2 Mio. Franken), dem Ergebnis aus Finanzierung (4 Mio. Franken) und dem ausserordentlichen Ergebnis (-5.3 Mio. Franken) zusammen. Die Tabelle zeigt im Jahr 2025 ein operatives Ergebnis von 10.2 Mio. Franken.

2. Investitionsrechnung	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Ausgaben	13'872'986.72	22'364'400	12'654'992.23
Einnahmen	1'598'332.35	1'711'400	1'392'585.45
Nettoinvestitionen	12'274'654.37	20'653'000	11'262'406.78

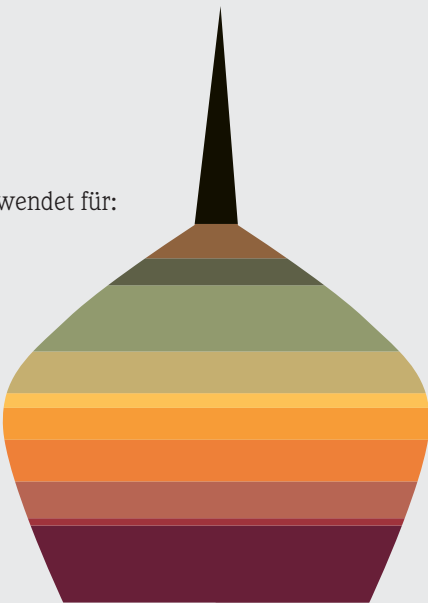
3. Finanzierungsergebnis	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4'919'590.88	644'697	3'299'004.50
Planmässige Abschreibungen (+)	6'071'426.40	8'186'453	5'750'538.04
Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen (+)	663'745.91	547'500	362'883.11
Entnahme aus Fonds/Spezialfinanzierungen (-)	1'520'553.67	906'500	1'174'844.52
Wertberichtigung Darlehen VV (+)			
Einlagen Eigenkapital (+)	5'325'000.00	2'500'000	8'000'000.00
Selbstfinanzierung	15'459'209.52	10'972'150	16'237'581.13
Nettoinvestitionen	12'274'654.37	20'653'000	11'262'406.78
Finanzierungsergebnis	3'184'555.15	-9'680'850	4'975'174.35

AUFWAND NACH FUNKTIONEN

Im Jahr 2025 wurden in der Stadtgemeinde 100 Franken verwendet für:

- Allgemeine Verwaltung
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung
- Bildung
- Kultur, Sport und Freizeit, Kirche
- Gesundheit
- Soziale Sicherheit
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung
- Umweltschutz und Raumordnung
- Volkswirtschaft
- Finanzen und Steuern

8.80
7.40
17.30
10.90
4.00
8.20
11.10
9.40
2.10
20.80



DETAILZAHLEN

Die Jahresrechnung 2025 mit ausführlichem Finanzbericht und detaillierter Verwaltungsrechnung finden Sie hier:



Protokoll Urversammlung 26. November 2025

Traktandum 2

Begrüssung

Stadtpräsident Mathias Bellwald begrüsst pünktlich um 20.00 Uhr 109 Teilnehmende (104 Stimmberechtigte). Die Urversammlung wurde form- und fristgerecht 20 Tage im Voraus durch öffentlichen Anschlag und amtliche Mitteilung einberufen. Alle Unterlagen zu den Urversammlungs geschäften lagen während 20 Tagen im Stadtbüro in Brig und im Bauamt in Glis auf. Stadtrat Michael Graber ist entschuldigt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die Urversammlung ernennt mit Applaus Evelyne Zurbriggen als Stimmenzählerin und Elias Borter als Stimmenzähler. Für den Fall einer schriftlichen Abstimmung wird die Stadtschreiberin Isabelle Hanselmann zur Leiterin des Wahlbüros bestimmt.

5 Personen im Saal (Feuerwehrkommandant, Kommunikationsverantwortlicher, Schuldirektor, Stadtingenieur und Stadtarchitekt) nehmen ohne Stimmrecht an der Versammlung teil.

2. Protokoll Urversammlung vom 4. Juni 2025

Das Protokoll der letzten Urversammlung lag im Stadtbüro in Brig und im Bauamt in Glis auf und wird nicht vorgelesen. Es gibt keine Bemerkungen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Stadtschreiberin Isabelle Hanselmann verdankt.

3. Finanzplanung bis 2029 und Budget 2026

Stadtpräsident Mathias Bellwald erläutert die wichtigsten Elemente der Finanzplanung bis 2029 und des Budgets 2026. Die Finanzplanung und der Voranschlag wurden im Stadtinfo (Ausgabe Oktober 2025) veröffentlicht.

Die Stadtgemeinde kann auch in diesem Jahr ein erfreuliches Budget 2026 vorlegen. Im Vierjahresplan ist eine Neuverschuldung vorgesehen. Die Investitionen bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Das Budget schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Es wird 2026 mit einer Neuverschuldung von 3.7 Mio. Franken gerechnet. Im Vierjahresplan 2026–2029 sind Bruttoinvestitionen von rund 67 Mio. Franken vorgese-

hen. Die Selbstfinanzierungsmarge bewegt sich in den nächsten Jahren zwischen 15 Mio. und 18 Mio. Franken. Der Ertragsüberschuss liegt von 2026 bis 2029 zwischen 0.6 Mio. und 0.7 Mio. Franken. Bei den Einnahmen rechnet das Budget mit knapp 70 Mio. Franken

Stadtpräsident Mathias Bellwald erkundigt sich, ob das Plenum Fragen hat. Dies ist nicht der Fall. Dann wird der Antrag des Stadtrates an die Urversammlung, die Finanzplanung bis 2029 zur Kenntnis und das Budget 2026 zu genehmigen, zur Abstimmung gebracht.

Die Finanzplanung bis 2029 wird zur Kenntnis genommen und das Budget 2026 wird von der Urversammlung einstimmig genehmigt.

4. Verschiedenes

Die Stadträtin Andrea Amherd-Burgener gibt einen Überblick über die Ergebnisse der durchgeführten Geschwindigkeitsanalyse auf dem Gemeindegebiet. Das Ziel war, eine neutrale und ergebnisoffene Ist-Analyse zu erstellen, die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss zu optimieren und Potenzial für künftige Massnahmen zu erkennen. Die Studie zeigt Prioritäten auf und dient als Grundlage für die mittelfristige Planung.

In Wohnquartieren gilt mehrheitlich schon Tempo 30. Verkehrsorientierte Hauptachsen sollen bei Tempo 50 bleiben. Nach Erhalt der Ergebnisse hat der Stadtrat auch erste Prioritäten gesetzt. Hierzu gehört die Alte Landstrasse in Gamsen, die Napoleon- und Polenstrasse in Glis, das Stadtzentrum inkl. Rhonesandquartier sowie die Bachstrasse Richtung Ried-Brig. Bis die Umsetzung einer Massnahme erfolgen kann, muss diese projektiert und vom Stadtrat abgesegnet sowie vom Kanton homologiert werden.

Daniel Briggeler bringt ein, dass es in den letzten Jahren keine Unfälle auf der Napoleonstrasse gegeben habe. Sofern auf dieser neu Tempo 30 gelte, dann führen die Fahrzeuglenker auch nach dem Gliser Dorfplatz Richtung Migros so langsam weiter, obwohl dort eigentlich Tempo 50 sei.

Rinaldo Burgener hätte gerne mehr Informationen zum Fahrplan der Umsetzung.

Andrea Amherd-Burgener ist es ein Anliegen, dass man an der Umsetzung arbeitet, möchte jedoch keine Versprechen zu konkreten Umsetzungszeitpunkten abgeben.

Jean-Claude Müller wohnt in der Nähe der Überlandstrasse. Da sei zwar Tempo 50 angeschrieben, aber abends werde da sehr schnell gefahren. Ob es da keine Möglichkeiten gebe, ggf. mit Tempo-Reduktion oder Kontrollen? Andrea Amherd-Burgener weist darauf hin, dass die Überlandstrasse eine Kantonsstrasse sei, aber man könne vielleicht mit Kontrollen etwas bewirken.

Als nächstes präsentiert Stadtrat Christian Gasser ein Update zur letzten Urversammlung, bei der ein Überblick über die Infrastruktur-Projekte gegeben wurde. Seit der letzten Urversammlung haben verschiedene Projekte umgesetzt werden können oder sie befinden sich in Ausführung. Dazu gehören der Belagsersatz Klosmattenstrasse, die Gesamtsanierungen Grundbiel- und Schinerstrasse sowie der Ersatzneubau der Fussgängerbrücke im Grindji. Auch die Langsamverkehrsbrücke Geschina sei in Arbeit.

Als nächstes zeigt Christian Gasser einen Ausblick für Vorhaben, die ab 2026 in die Projektierungsphase kommen. Dazu gehören die Gesamtsanierungen der Polenstrasse und der Haselgasse, der Ersatzneubau der Fussgängerbrücke beim Spital und derjenigen beim Alters- und Pflegeheim Englischgruss. Auch der Hochwasserschutz Saltina sei geplant, da warte man aber noch auf die Auflagen. Das Programm sei dicht bepackt. Er dankt dem Rat für die Unterstützung der Projekte und dem Werkhof für die tägliche Arbeit.

Zuletzt gibt er Informationen vom Recycling-Verbund Oberwallis weiter. Es gebe neue Papiersammlungstermine. Diese seien im Abfallkalender enthalten, der bald verschickt werde. Beim Karton gebe es auch zwei Neuerungen: Das Gewerbe müsse den Karton bei Anlieferung im Ökohof nicht mehr bezahlen. Zudem gebe es in Glis neu einen Presscontainer für die Kartonentorgung.

Annalise Aufderreggen fiel auf, dass viele für die Sanierung vorgesehene Strassen auch

bei den Beruhigungsmassnahmen enthalten seien. Das sei bei der Planung zu berücksichtigen. Christian Gasser bekräftigt, dass die Zusammenarbeit zwischen den Ressorts funktioniere und es das Ziel sei, das auch so zu koordinieren und einzuplanen.

Als letztes Thema unter Verschiedenes stellt der Stadtpräsident Mathias Bellwald die anstehenden Digitalisierungsthemen der Stadtgemeinde vor. Aufgrund der kantonalen Vorgaben ist eine Umstellung auf eConstruction ab 1. Dezember 2025 verlangt. Brig-Glis sei in der letzten Gruppe der Einführungsgemeinden. Ebenfalls gebe es ab nächster Woche neue Öffnungszeiten bei der Verwaltung. Ab dem 1. Dezember 2025 seien am Dienstag und Donnerstag die Schalter bis 13 Uhr geöffnet, nachmittags jedoch geschlossen. Termine und E-Mails seien möglich und insbesondere für fachspezifische Fragen erwünscht, damit die entsprechenden Dokumente vorgehalten werden und sich die Verwaltung vorbereiten könne.

Der Stadtpräsident gibt das Wort frei für Fragen.

Jean-Claude Müller lobt die Gemeinde-App. Er bringt ein, dass doch auch die Baugesuche dort aufgeschaltet werden könnten. Es wird abgeklärt, inwiefern das rechtlich möglich ist.

Annalise Aufderreggen geht regelmässig über den Bahnhofplatz Brig. Das sei ein Thema bei vielen Personen in der Bevölkerung, aber niemand wisse genau, wo das Projekt stehe. Wer behandle die Dossiers und wie gehe es weiter? Stadtpräsident Mathias Bellwald gibt über den aktuellen Stand Auskunft: 2021 habe das Volk über den Kredit abgestimmt. Es gehe um insgesamt drei Projekte. Diese hätten aufgelegt und man behandle nun die eingegangenen Einsprachen. Er bestätigt Frau Aufderreggen, dass seit dann das Projekt nicht verändert worden sei, denn es gehe ja um Auflagenprojekte. Für weitere Infos verweist er auch auf die Webseite zum Projekt.

Liliane Eggel fiel heute auf, dass der Sebastiansplatz reich mit Weihnachtsdekoration bestückt sei. Der Dorfplatz Glis werde nicht so geschmückt. Da könnte man ruhig auch

etwas tun. Zudem brenne seit mehr als einem halben Jahr eine Lampe beim Brunnen auf dem Dorfplatz nicht mehr. Dies solle kontrolliert werden. In Glis habe man zudem ein Problem mit den Tauben. Es gebe so viel Dreck und es werde nichts gemacht. Man solle doch wenigstens diejenigen strafen, die sie noch füttern. Stadtrat Christian Gasser bedankt sich für die Anregungen. Die Beleuchtung des Brunnens sei tatsächlich zum dritten Mal kaputt. Es sei ein sehr spezielles LED-Band. Es sei schon zwei Mal repariert worden und sei nun schon wieder kaputt. Das Band habe eine lange Lieferzeit, aber es werde wieder geflickt. Mit dem Werkhof schaue er gerne an, dass der Dorfplatz zusätzlich geschmückt werde. Der Stadtgärtner habe sicherlich ebenfalls Ideen. Das Problem mit den Tauben sei leider nicht so einfach zu lösen. Es gebe einige Personen, die sie füttern und da könne man nur sehr schwer Einhalt gebieten. Man sei auch mit anderen Städten im Austausch, aber es sei leider in vielen Städten ein Problem. Das ganze Thema sei nicht so einfach, wie man meint.

Peter Szekendy erwähnt die vorbildlich organisierte Alterspolitik: Da seien runde Tische organisiert und ein Bericht ausgearbeitet worden. Man habe aber längerfristig ein Problem mit den Wohnungen und den Plätzen für die ältere Bevölkerung. Das Problem sei halt weniger sichtbar als vielleicht Tauben. Die Stadtgemeinde habe eine Kulturdelegierte oder beispielsweise bald einen City-Manager oder eine City-Managerin. Für die Umsetzung der Alterspolitik benötige es längerfristig doch auch eine Person, die sich darum kümmere. Es sei wichtig, dass da jemand für Kontinuität Sorge und die Umsetzung als Projekt führe, die finanziellen Mittel seien da. Stadträtin Claudia Alpiger bedankt sich für das Votum. Die knapp 40 Massnahmen seien im August präsentiert worden und es seien halt ressortübergreifende Themen. Eine Altersdelegierte bzw. ein Altersdelegierter sei ebenfalls eine Massnahme und sie nehme dies gerne auf.

Peter Kalbermatten-Britschgi interessiert die Vereinbarung, die man mit der Lonza und dem Astra geschlossen habe über die Deponie in Gamsen. Er möchte wissen, wie die Stadtgemeinde involviert sei, ob Gelder

fliessen und überhaupt, wer Ansprechpartner sei bei der Stadt. Mathias Bellwald sagt, es fliessen keine Gelder. Die Gemeinde sei in der Vereinbarung involviert, weil man als Grundeigentümerin unterzeichnen musste. Christian Gasser ergänzt, dass er sich noch am Einlesen sei. In einem ersten Schritt werde die Spundwand und anschliessend werde dann die Sanierung gemacht. Bei Fragen könne er sich direkt an ihn wenden.

Lukas Pfammatter ist beauftragt für den Unterhalt im Kraftwerk Stockalper. Es gebe viele Hündeler und andere Besucher, die sich bei ihm erkundigt hätten, ob dort nicht ein WC installiert werden könne. Daniel Studer führt aus, dass man sich im Zusammenhang mit der anstehenden Sanierung im Kraftwerk diese Frage auch schon gestellt habe, aber es da viele Auflagen gebe. Man prüfe das Anliegen aber nochmals.

Jean-Claude Müller erwähnt den Weg von Gamsen bei der Munderbrücke Richtung MGB-Depot: Da gebe es ein Grundstück mit sehr viel Alteisen, Fahrzeugen, Öl usw. Er erkundigt sich, ob die Gemeinde nicht Ordnung machen könne. Stadtpräsident Mathias Bellwald sagt, man werde dies aufnehmen und anschauen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr. Stadtpräsident Mathias Bellwald bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Urversammlung und wünscht einen schönen Abend.

Im Anschluss an die Urversammlung lädt die Stadtgemeinde Brig-Glis zu einem adventlichen Apéro im Bistro der Zeughaus-Kultur ein.

Die Versammlung schliesst um 20.42 Uhr.

Brig-Glis, 26. November 2025

Stadtgemeinde Brig-Glis
Präsident
Mathias Bellwald
Die Schreiberin
Isabelle Hanselmann

Verwaltungsbericht 2025

Traktandum 3

Der Verwaltungsbericht gibt einen kompakten Überblick über ausgewählte Ereignisse, Entscheidungen und Engagements zugunsten der Bevölkerung.

Die Stadtgemeinde Brig-Glis zeigt sich tief betroffen über den Berg- und Gletschersturz in Blatten im Lötschental und spricht der Bevölkerung ihre Solidarität aus. Sie leistet konkrete **Soforthilfe** und unterstützt alle Einwohnerinnen und Einwohner von Blatten mit 500 Franken pro Person. Ausserdem werden die Kinder und Jugendlichen zu einem erlebnisreichen Tag in Brig-Glis eingeladen.

SOFORT- HILFE FÜR BLATTEN

Brig-Glis ladet zu einem besonderen **Sommerfest** ein: Im Schlosshof des Stockalperpalastes findet zum zweiten Mal eine Tavolata für alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 90 Jahren statt. Damit setzt die Stadtgemeinde ein Zeichen der Anerkennung und des Dankes.

SOMMER- FEST 90PLUS

SCHNEE- FÄLLE

Die Kulturkommission der Stadtgemeinde Brig-Glis vergibt 2025 einen **Kulturpreis**, einen Anerkennungspreis sowie zwei Förderpreise. Ausgezeichnet werden Heli Norbert Wyder, das Festival BergBuchBrig, Loredana Catalano und Irina Gloor.

KULTUR- PREIS

Die massiven **Nassschneefälle** Mitte April verursachen auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Brig-Glis erhebliche Schäden an Bäumen. In den ersten Tagen müssen sogar die Schulen geschlossen werden. Die Aufräumarbeiten dauern mehrere Wochen.

Gemeinsam mit der Bevölkerung und der Berner Fachhochschule hat die Stadtgemeinde Brig-Glis eine umfassende **Alterspolitik** erarbeitet. Die Stadtgemeinde reagiert auf den demografischen Wandel und definiert konkrete Massnahmen für die kommenden Jahre. Ziel ist es, älteren Menschen ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen.

ALTERS- POLITIK BRIG-GLIS

STÄDTETAG IN BRIG-GLIS

PFLANZ- AKTION

Die Stadtgemeinde Brig-Glis lanciert die neue **Gemeinde-App Crossiety**. Sie ist partizipativ ausgerichtet und kann von Einwohnerinnen und Einwohnern ebenso wie von Gewerbetreibenden und Vereinen genutzt werden.

GEMEINDE- APP CROSSIETY

Ende August 2025 ist Brig-Glis Gastgeberin des **Städtetages des Schweizerischen Städteverbandes**. Rund 200 Vertreterinnen und Vertreter aus der ganzen Schweiz treffen sich zum Austausch und zur Diskussion. Im Zentrum des Anlasses steht neben der Generalversammlung das Thema «Gut älter werden in der Stadt».

Nach dem schneereichen Frühling wächst in Brig-Glis etwas Neues: **150 junge Hochstamm-Obstbäume** werden von der Bevölkerung gepflanzt. Die Aktion steht für Naturverbundenheit und das gemeinsame Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner zugunsten der Biodiversität.

Die SBB und die Deutsche Bahn führen neue **Direktverbindungen** von Brig-Glis nach Deutschland und umgekehrt ein. Im Rahmen einer Feier in Brig-Glis wird ein ICE als Symbol dieser Verbindung auf den Namen «Matterhorn» getauft.

DIREKT- VERBINDUNG NACH BERLIN

NEUES TANKLÖSCH- FAHRZEUG

TEMPO- REGIME IM STADTGEBIET

ENERGIE- STADT GOLD

Die Stützpunktfeuerwehr Brig-Glis weihet ihr neues **18-Tonnen-Tanklöschfahrzeug** feierlich ein. Im Rahmen einer würdigen Zeremonie wird das Fahrzeug von Pfarrer Jean-Pierre Brunner eingesegnet. Es ersetzt ein Tanklöschfahrzeug, das während drei Jahrzehnten zuverlässig im Einsatz stand.

Die Stadtgemeinde Brig-Glis untersucht das gesamte Stadtgebiet in Bezug auf die **Temporegime**. Ziel ist es, eine sachlich fundierte Grundlage für künftige Entscheide zu den Höchstgeschwindigkeiten zu schaffen. Der Stadtrat verabschiedet die entsprechende Grundlage als Planungsinstrument.

Brig-Glis wird nach der erfolgreichen Re-Zertifizierung zum zweiten Mal in Folge mit dem Label «**Energie-stadt Gold**» ausgezeichnet. Damit wird das konsequente und langfristige Engagement der Stadtgemeinde für eine nachhaltige Energie- und Klimapolitik gewürdigt. Die feierliche Labelübergabe findet in Saas-Fee statt.

Neukonzession der KW Stockalper AG

Traktandum 5

Seit über 80 Jahren werden Ganter-, Fron- und Taferbach hydroelektrisch genutzt. Nach Ablauf der Konzession 2022 machen Brig-Glis und Ried-Brig vom Heimfallrecht Gebrauch und gründen die KW Stockalper AG für den Weiterbetrieb. Die Anlage produziert jährlich rund 30 Mio. kWh saubere Energie für die Region. Ab 2027 sind Investitionen von 11 bis 12 Mio. Franken zur Sanierung und Modernisierung geplant, ohne Belastung der Gemeinden. Die KW Stockalper AG ist wirtschaftlich erfolgreich und zahlt 2024 und 2025 je 0,5 Mio. Franken Dividende.

Für den Weiterbetrieb braucht es nun eine neue Wasserkraftkonzession durch beide Gemeinden, anschliessend die Publikation und Homologation durch den Kanton. Detaillierte Angaben können über den QR-Code rechts unten eingesehen werden.

ANTRAG AN DIE URVERSAMMLUNG

Der Stadtrat von Brig-Glis beantragt der Urversammlung, den Vertragsentwurf zur Neukonzession der KW Stockalper AG zu genehmigen.

Teilrevision Videoüberwachungsreglement

Traktandum 6

Der Kantonale Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragte (KDÖB) hat die Walliser Gemeinden im Zusammenhang mit dem neuen Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und die Archivierung (GIDA) überprüft. Dabei wurde auch die Videoüberwachung in der Stadtgemeinde Brig-Glis geprüft.

Die Rückmeldung ist positiv: Die Videoüberwachung in Brig-Glis entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Empfohlen wurde der Stadtgemeinde jedoch, die Standorte der Videoüberwachung nicht nur auf der Website zu veröffentlichen, sondern diese zusätzlich in einem Anhang zum kommunalen Reglement festzuhalten. Weitere empfohlene Verbesserungen, zum Beispiel bei den Hinweisschildern, sind bereits in Umsetzung. Aus diesem Grund schlägt das Ressort Öffentliche Sicherheit eine Teilrevision des Reglements zur Videoüberwachung vor. Dabei geht es um eine Anpassung von Artikel 2. Die vorgesehenen Änderungen können über den QR-Code rechts unten eingesehen werden.

Über die Teilrevision wird an der Urversammlung vom 2. Juni 2026 abgestimmt. Anschliessend wird das Reglement dem Kanton zur Homologation vorgelegt.

ANTRAG AN DIE URVERSAMMLUNG

Der Stadtrat von Brig-Glis beantragt der Urversammlung, die Teilrevision des Reglements zur Videoüberwachung zu genehmigen.

Gesamtinvestition Sanierung Holowistrasse

Traktandum 7

Die Holowistrasse in Brig-Glis ist in die Jahre gekommen und befindet sich in einem schlechten Zustand. Die rund 450 Meter lange Strasse soll deshalb umfassend saniert werden. Der Stadtrat hat im März 2025 die Planung für das Projekt in Auftrag gegeben. Derzeit läuft das Auflageverfahren. Die Stadtgemeinde möchte mit der Sanierung sicherstellen, dass die Holowistrasse auch in Zukunft den Anforderungen entspricht und wieder in einem guten Zustand ist.

Für die Sanierung der Holowistrasse sind Investitionen mit einem Kostendach von 3.6 Mio. Franken vorgesehen.

ANTRAG AN DIE URVERSAMMLUNG

Der Stadtrat von Brig-Glis beantragt der Urversammlung, die Gesamtinvestition Sanierung Holowistrasse zu genehmigen.



Unterlagen zu den
Traktanden 5, 6 und
7 finden Sie hier:



Wenn die Stadt feiert, kommt der

ESC-Glanz für Brig-Glis: Wenn die Stadtgemeinde im Juni den Wakkerpreis feiert, wartet mit Veronica Fusaro ein Höhepunkt pur. Die Sängerin, die Mitte Mai mit «Alice» die Schweiz am Eurovision Song Contest vertritt, steht am Festwochenende in Glis auf der Bühne: ein musikalischer Wow-Moment. Doch es wartet noch sehr viel mehr auf die Bevölkerung von Brig-Glis.



Programm Stadtfest

19.6. ERÖFFNUNG STADTFEST

19.00 – 22.00 Vernissage Pavillon im Schlossgarten mit **Eröffnungsrede** Vize-Stadtpräsident, **Apéro und Konzert** mit «Liederalp»

20.6. STADTFOKUS UND FESTLICHKEITEN

08.00 – 09.00 **Wakkermorgen** – Yoga im Schlossgarten
09.00 – 11.00 **Stadtspaziergang** rund um Brig *
10.00 – 14.00 **Kurzführungen** stündlich ab Stockalperschloss
11.00 – 14.00 **Brunch** im Stockalperschlosses *
16.00 – 17.00 **Preisverleihung** ZeughausKultur, Glis
17.00 – 23.30 **Kulinarische Meile** auf der Gliserallee bis Dorfplatz
18.00 – 21.00 **Kurzführungen** stündlich ab Dorfplatz Glis
18.00 – 23.30 **Konzertabend** Dorfplatz Glis und Carillon-Spiel Kirchturm Glis

21.6. WANDERUNG UND FÜHRUNGEN

09.00 – 14.00 **Wanderung** entlang der Bärgeri *
10.00 – 16.00 **Kurzführungen** in Gamsen und Brigerbad mit Shuttlebus Rundkurs ab Schlossgarten

Anmeldung und Informationen

Für mit * gekennzeichnete Aktivitäten wird bis **15. Juni 2026** um Anmeldung gebeten unter wakker.brig-simplon.ch oder direkt über den QR-Code:



Der Wakkerpreis gehört zu den bedeutendsten Auszeichnungen für Ortsentwicklung in der Schweiz. Brig-Glis erhält ihn, weil die Stadtgemeinde ihr baukulturelles Erbe nicht nur bewahrt, sondern mit Sorgfalt weiterentwickelt: Historische Bauten werden sinnvoll genutzt, neue Architektur fügt sich ein und öffentliche Räume werden zukunftsgerichtet gestaltet.

Ein Fest für die ganze Bevölkerung

Diese Auszeichnung ist eine grosse Ehre. Deshalb will Brig-Glis die Freude mit der ganzen Bevölkerung teilen. Vom 19. bis 21. Juni wird gefeiert. Der Auftakt erfolgt am Freitag mit der Eröffnung



Foto Veronica Fusaro ©Nils Sandmeier

ESC nach Glis

des Stadtfests. Von 19.00 bis 22.00 Uhr lädt die Vernissage im Pavillon im Schlossgarten zum gemeinsamen Start ins Festwochenende ein. Mit der Eröffnungsrede des Vize-Stadtpräsidenten, einem Apéro und dem Konzert von «Lieder alp» beginnt ein Wochenende im Zeichen der Gemeinschaft.

Der Samstag gehört dem Wakkerpreis

Am Samstag, 20. Juni, zeigt sich die Vielfalt von Brig-Glis besonders eindrücklich. Der Tag beginnt mit dem «Wakkermorgen» und Yoga im Schlossgarten. Danach folgen ein Stadtpaziergang, Kurzführungen ab dem Stockalperschloss und ein Brunch im Schloss. Um 16.00 Uhr findet in der ZeughausKultur in Glis die feierliche Preisverleihung statt.

Kulinarik und grosse Bühne

Nach dem offiziellen Festakt geht das Feiern nahtlos weiter: Die Gliserallee bis zum Dorfplatz wird zur kulinarischen Meile. Ergänzt wird das Programm durch weitere Kurzführungen und dem Carillon-Spiel vom Kirchturm. Der grosse Höhepunkt folgt am Samstagabend auf dem Dorfplatz in Glis: Dort erwartet die Bevölkerung das Konzert mit Veronica Fusaro als Headlinerin. Die Musikerin vertritt Mitte Mai mit ihrem Song «Alice» die Schweiz am Eurovision Song Contest. Umso schöner ist es, dass sie an diesem Festwochenende in Glis auf der Bühne steht. Das Wakkerpreis-Wochenende klingt am Sonntag mit Kurzführungen in Brigerbad und Gamsen aus. ■



EIN WORT DER JUGEND

von Nina Volken

Sie wohnt in Brig und ist 9 Jahre alt.

Wenn ich für einen Tag Stadtpräsidentin von Brig-Glis wäre, würde ich als Erstes den Stadtplatz schöner und grüner machen. Dort hat es nämlich sehr viele Steine, und ich finde, es könnte dort gemütlicher sein. Ich bin sehr gerne in der Natur und mag Bäume, Pflanzen und Blumen. Darum würde ich dem Stadtplatz unbedingt mehr Natur schenken. Ich könnte mir zum Beispiel gut vorstellen, dass dort ein grosser Baum stehen würde. Meine Oma hat auch so einen grossen Baum im Garten und ich finde das immer besonders schön. Noch toller wäre es, wenn der Baum so stark wäre, dass Kinder sogar darauf klettern könnten. Dann könnten Kinder dort spielen und zusammen Spass haben.

Ich finde, Kinder und Jugendliche haben in Brig-Glis ein gutes Angebot für ihre Freizeit. Es gibt verschiedene Sachen, die man machen kann und deshalb wird es mir fast nie langweilig. Ich selbst spiele Querflöte, tanze und mache Akrobatik. Das macht mir alles sehr viel Freude. Ich erinnere mich auch noch an die Trampolin- und Hüpfburg-Halle, die es einmal gegeben hat. Dort war ich sehr gerne mit meinen Freundinnen und Freunden. Es hat immer riesigen Spass gemacht und ich finde es schade, dass es das nicht mehr gibt.

An Brig-Glis gefällt mir besonders, dass man fast alles schnell zu Fuss erreichen kann. Und wenn etwas weiter weg ist, gibt es zum Glück Bushaltestellen für den Ortsbus oder das Postauto. Ich wohne eher am Rand von Brig-Glis, und darum nehme ich manchmal nach der Schule den Bus nach Hause. Das finde ich sehr praktisch.

Unfallrisiko senken

Hecken schneiden

Freie Sicht an Kreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten ist ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit. Werden Sichtfelder durch Hecken, Sträucher, Bäume oder andere Hindernisse verdeckt, steigt das Unfallrisiko. Die BFU erinnert deshalb daran, dass Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer ihre Bepflanzungen regelmässig zurückschneiden und so pflegen müssen, dass die Sicht auf den Verkehr gewährleistet bleibt. Besonders wichtig ist dies bei Grundstücksausfahrten, Trottoirüberfahrten und Verzweigungen. Wo die vorgeschriebenen Sichtweiten nicht eingehalten werden, sind Massnahmen nötig.

Höhen und Abstände einhalten

Hecken und Sträucher dürfen maximal 1,80 Meter hoch sein, wenn sie mindestens 2 Meter Abstand zum Strassen- oder Wegrand haben. Beträgt der Abstand weniger als 2 Meter, darf die Höhe höchstens 1 Meter betragen.



News aus dem Schloss

Biotop Brigerbad

Anfang März fand im Biotop Brigerbad der diesjährige Hegetag statt. Das Naturprojekt wurde 1997 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Lonza AG ins Leben gerufen und ist seither ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Verantwortlich für die Hege und Pflege ist die Stiftung Lonza-Biotop. Ihr gehören der Oberwalliser Jägerverband, BirdLife Oberwallis, Pro Natura Oberwallis, die Stadtgemeinde Brig-Glis sowie die zuständige kantonale Dienststelle an. Die Stiftung setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Biotops ein, fördert konkrete Massnahmen zugunsten von Flora und Fauna und vermittelt der Bevölkerung Wissen über die Natur direkt vor der Haustür.

Mehr Infos über
das Biotop Brigerbad:



Landstrasse Gamsen

Die Stadtgemeinde Brig-Glis hat die Ergebnisse des offenen Projektwettbewerbs zur Neugestaltung der Alten Landstrasse in Gamsen vorgestellt. Die Jury empfiehlt das Projekt «On Line» des Teams Eberli Landschaftsarchitektur, Atelier CORSO und Belloli Raum- und Verkehrsplanung aus Zürich zur Weiterbearbeitung. Es überzeugte durch die Verbindung von Funktionalität, Sicherheit und Gestaltung. Vorgesehen sind unter anderem ein durchgehendes Trottoir auf der Südseite, sicherere Bushaltestellen sowie die Aufwertung wichtiger öffentlicher Räume wie etwa vor dem Alten Schulhaus, beim ehemaligen Pausenplatz und im Bereich der Landmauer.

Medienmitteilung
Ergebnisse Projekt:



1. Augustfeier

Die offizielle Bundesfeier der Stadtgemeinde wird verdankenswerterweise seit Jahren vom Tambouren- und Pfeiferverein Brigerbad organisiert. Mit seinem Engagement übernimmt der traditionsreiche Verein eine wichtige Aufgabe im gesellschaftlichen Leben der Stadtgemeinde und trägt dazu bei, dass der Nationalfeiertag in einem würdigen und festlichen Rahmen begangen werden kann. Die 1. Augustfeier ist ein fester Bestandteil des Jahreskalenders von Brig-Glis und bringt jeweils zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner zusammen. Dass der Tambouren- und Pfeiferverein Brigerbad die Organisation übernimmt, unterstreicht auch die starke Verankerung des Vereins im kulturellen und öffentlichen Leben der Stadt. Das detaillierte Programm der Bundesfeier wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wegweiser im Alter

In Brig-Glis soll älter werden bedeuten, gut begleitet zu sein und weiterhin mitten im Leben unserer Stadtgemeinde zu stehen. Bereits heute gibt es zahlreiche Angebote und Dienstleistungen für die Generation 60plus: von Betreuung und Unterstützung im Alltag über Gesundheitsangebote bis hin zu Wohnen, Freizeit und freiwilligem Engagement. Oft ist jedoch nicht sofort ersichtlich, an wen man sich mit welchem Anliegen wenden kann.

Alle Adressen im Überblick

Genau hier setzt eine neue Broschüre an. Sie bietet Seniorinnen und Senioren sowie ihren Angehörigen eine praktische Orientierungshilfe und erleichtert den Zugang zu wichtigen Kontakten in Brig-Glis. Ob Unterstützung zu Hause, Mahlzeitendienst, Informationen zu Wohnformen im Alter oder Möglichkeiten für Begegnung und Bewegung: Die Übersicht vereint die wichtigsten Adressen an einem Ort.

Die Adresssammlung ist ein konkretes Ergebnis der gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeiteten Alterspolitik. In Gesprächen und Austauschrunden wurde deutlich, wie wichtig eine verständliche und gut zugängliche Übersicht über bestehende Angebote ist.

Mit diesem Büchlein möchte die Stadtgemeinde dazu beitragen, dass Informationen rasch verfügbar sind und Unterstützung dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Demnächst wird die Broschüre auf der Webseite der Stadtgemeinde verfügbar sein; zudem werden dort die Adressen laufend ergänzt und aktualisiert.

Hitzetelefon im Sommer

Während der Sommermonate erinnern wir an die wichtigsten Hitzeschutzmassnahmen: ausreichend trinken, direkte Sonne meiden, Wohnräume kühl halten und besonders auf gefährdete Personen achten. Um die Unterstützung älterer Personen während Hitzeperioden zu verbessern, lanciert die Stadtgemeinde ein Pilotprojekt «Hitzetelefon», basierend auf den Empfehlungen des Kantons Wallis und dem kantonalen Hitzeschutzplan. Das Angebot richtet sich an Personen über 75 Jahren, die während starker Hitze regelmässige telefonische Hinweise und Unterstützung wünschen. Die Generation 75+ hat hierzu ein separates Schreiben erhalten, interessierte Personen können sich bis zum 22. Mai 2026 anmelden. Der Pilotbetrieb läuft vom 1. Juni bis 15. September 2026.



KOLUMNE DES STADTPRÄSIDENTEN

Sprachen verbinden Menschen und bauen Brücken. Man lebt mit Sprachen Offenheit. Das klingt natürlich wunderbar. Fast schöner als eine Sonntagspredigt. In meinem Alltag sehen Sprachen jedoch manchmal etwas weniger glanzvoll aus. Französisch und Italienisch zu lernen, steht schon länger auf meiner persönlichen To-do-Liste. Nicht, weil ich noch eine Prüfung bestehen oder mit perfekter Grammatik beeindrucken möchte. Sondern weil ich gerne mit Menschen ins Gespräch komme und überzeugt bin, dass eine direkte Begegnung oft mehr bewirkt als offizielle Schreiben oder langatmige Reden. Also lerne ich modern, wie sich das heute gehört: mit dem Handy, zwischen Sitzungen, auf dem Weg zum Schloss und manchmal spätabends noch mit Kopfhörern im Ohr meine Fremdsprachen. Der Erfolg? Nun ja. Sagen wir es so: Meine Sprach-App glaubt weiterhin fest an mich. Ich selbst bin je nach Tagesform etwas vorsichtiger. Wörter verschwinden schneller aus meinem Kopf, als sie hineingelangt sind. Artikel und Zeiten führen regelmässig zu kleinen diplomatischen Zwischenfällen. Und bei der Aussprache habe ich vereinzelt den Verdacht, dass selbst meine Sprach-App auf dem Handy kurz die Hoffnung verliert. Trotzdem habe ich etwas Wichtiges gelernt. Wer versucht, in der Sprache des Gegenübers ein paar Worte zu sagen, öffnet Türen. Nicht immer zu perfekten Gesprächen, aber fast immer zu einem echten Kontakt. Es geht nicht nur darum, alles richtig zu machen. Es geht darum, den ersten Schritt zu wagen. Und ehrlich gesagt: Solange man mich versteht, muss weder mein Französisch noch mein Italienisch elegant sein. Denn am Ende zählt nicht, ob jeder Satz perfekt sitzt, sondern ob man aufeinander zugeht.

Mathias Bellwald
Stadtpräsident



Der Werkhof Brig-Glis realisiert einen anspruchsvollen Wanderweg

Attraktive Alpinroute aufs Glishorn

Das Glishorn – von vielen Winkeln aus sichtbar, vom Tal aus mächtig anzusehen und in der Höhe wirkt es doch gar etwas unscheinbar. Die Besteigung des Hausbergs wird auf der ein oder anderen Wanderzielliste zu finden sein. Neben den zwei etablierten Wanderrouten Simplonpass–Lengritz und Glis Holzji–Mattustafel kommt eine weitere für ambitionierte Berggeher dazu: Neu kann das Glishorn ebenfalls über die Alpinroute Simplonpass–Spitzhorli bezwungen werden.



Eine Gratwanderung mit atemberaubenden Panoramen

Die Tour beginnt als Bergwanderung vom Simplonpass in Richtung Nanzlicka und führt weiter zum Spitzhorli. Hier beginnt der blau-weiss markierte Alpinweg. Entlang des exponierten Grates gelangen Wanderer vom Spitzhorli zum Fülhorn und steigen anschliessend über Geröll zum Plateau unterhalb des Glishorns ab. Das Gipfelkreuz ist nach einem kurzen Abstieg über einen beidseitig abfallenden Grat erreichbar – bei starkem Wind ist hier Vorsicht geboten. Belohnt werden die Anstrengungen mit grandiosen Aussichten auf das Rhonetal und Brig-Glis. Nach dem obligaten Eintrag ins Gipfelbuch erfolgt der Abstieg nach Glis. Bis Mattustafel führt der Wanderweg recht steil hinunter. Vom Mattustafel aus kann bequem auf der breiten Flurstrasse nach Glis gewandert werden. An der Haltestelle Holzji besteht die Möglichkeit, in den Ortsbus Richtung Brig einzusteigen.

Was bedeutet «blau» markiert?

Es ist wichtig zu wissen, dass ein blau markierter Weg als Alpinroute gilt und ausschliesslich erfahrenen und trittsicheren Wanderern vorbehalten ist. Blau markierte Wege können durch wegloses Gelände, über Geröllfelder, Felsbänder und entlang von Graten führen. Möglich sind kurze Kletterpassagen, die stellenweise das Anlegen der Hände erfordern. Schwindelfreiheit, absolute Trittsicherheit und die Fähigkeit zur selbstständigen Orientierung im Gelände sowie festes Schuhwerk sind auf solchen Routen unerlässlich.



Die neue Route auf das Glisshorn beinhaltet einen solchen blau markierten Abschnitt vom Spitzhorli bis zum Glisshorn. Diese Passage über den Grat erfordert die genannten Fähigkeiten und sollte nur von Personen begangen werden, die sich ihrer Erfahrung und Trittsicherheit sicher sind.

Werkhof Brig-Glis

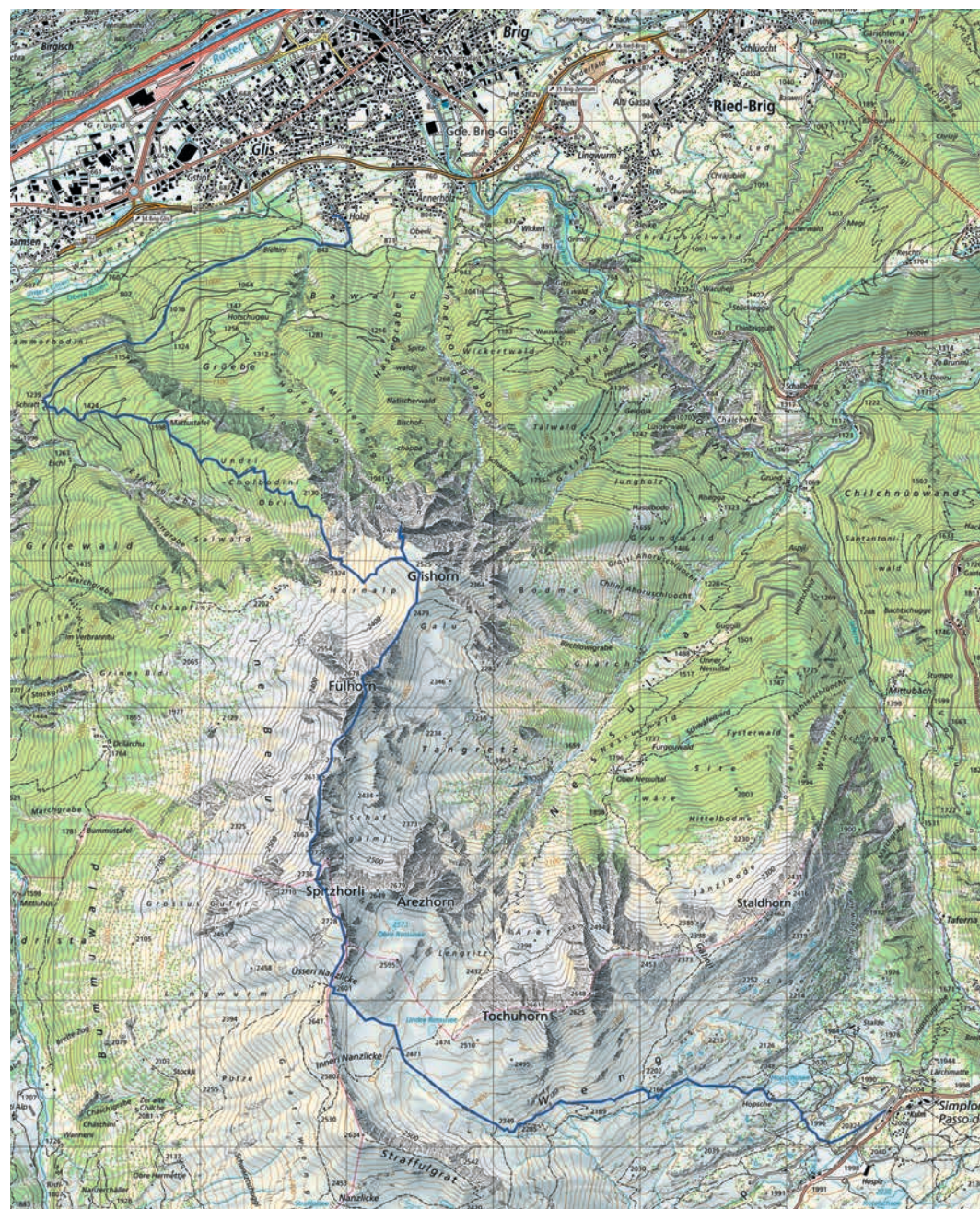
Die Instandstellung der Wegpassagen und Markierungen dieser neuen, anspruchsvollen Wanderroute wurde durch den Werkhof der Stadtgemeinde Brig-Glis im Herbst 2024 realisiert. Der Werkhof ist es auch, der den Unterhalt, die Planung und Realisierung sämtlicher Wanderwege auf dem Gemeindegebiet sicherstellt.

FAKTEN UND INFOS

Tour Simplonpass–Glisshorn–Glis:

■ Strecke	16 km
■ Dauer	zirka 6 Std.
■ Aufstieg	994 Höhenmeter
■ Abstieg	2'203 Höhenmeter
■ Start	Simplonpass
■ Ende	Holzji in Glis

Begehung der Route auf eigene Gefahr. Gute Kondition, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind ein Muss!



Foxtrail Simplon

Am 1. Mai 2026 wurde im Talgrund zwischen Brig-Glis und Naters ein neuer Foxtrail eröffnet. Der Foxtrail Simplon führt die Teams quer durch die zwei benachbarten Gemeinden – voller Rätsel, Überraschungen und frischer Blickwinkel auf vertraute Orte.



Der neue Foxtrail lädt Familien, Vereine, Schulklassen, Firmen und Freundesgruppen dazu ein, Brig und Naters einmal anders zu erleben – überraschend, interaktiv und voller kleiner Entdeckungen, die in Erinnerung bleiben.

INFOS

Foxtrail nimmt die Teilnehmenden mit auf eine einzigartige Spurensuche. Als Team lösen sie Rätsel und folgen Hinweisen, um die Fährte von Fredy Fox nicht zu verlieren. Die Route führt sie durch abwechslungsreiche Landschaften und zu interessanten Plätzen, wo sie spannende Rätsel und aussergewöhnliche Installationen entdecken.



Mit dem neuen Foxtrail erhält die Region ein interaktives Freizeitangebot, das Bewegung, Spass und Entdeckergeist miteinander verbindet. Der Trail startet in Brig-Glis und führt die Teilnehmer als erstes nach Naters, wo die Teilnehmenden beim ersten Posten mitten ins Rätselgeschehen eintauchen. Von dort führt der Trail durch ruhige Wohnquartiere, kleine Gassen und zentrale Wege, die bereits zu Beginn Aufmerksamkeit und Teamarbeit verlangen. Weiter geht es über die Rottenbrücke Richtung Brig-Glis – begleitet von charakteristischen Blicken auf das Stockalperschloss und die Briger Altstadt.

In Brig-Glis angekommen, schlängelt sich die Route durch historische Gassen und vorbei an markanten Gebäuden. Der Trail führt weiter Richtung Norden, wo schmale Wege, Grünflächen und Abschnitte entlang der Saltina neue Herausforderungen bereithalten. Die Mischung aus urbanem Flair und Naturpassagen macht die rund dreieinhalbstündige Tour besonders abwechslungsreich. Der Abschluss des Trails liegt im südlichen Teil von Brig-Glis, wo die letzten Rätsel gelöst und das Abenteuer erfolgreich beendet wird.

City Manager am Start

Das City Management Brig-Glis ist in die zweijährige Pilotphase gestartet. Es stärkt das Zentrum mit mehr Aufenthaltsqualität, Events und enger Zusammenarbeit von Stadt, Tourismus und Gewerbe. Wer ist der neue City Manager Silvio Abgottspon?

Silvio Abgottspon, wenn Sie an eine lebendige Innenstadt denken: Wie sieht Brig-Glis in Ihrer Vorstellung in ein paar Jahren aus?

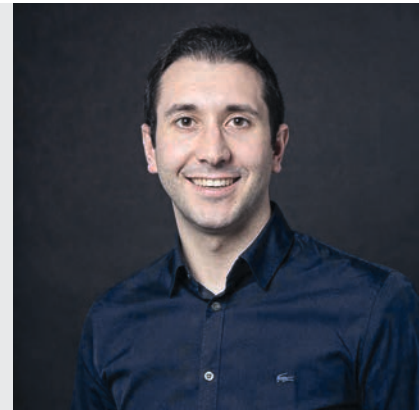
Brig-Glis hat heute schon eine starke Ausgangslage für Einheimische wie für Gäste. Gleichzeitig spüren wir gesellschaftliche Veränderungen: Online-Shopping, veränderte Freizeitgewohnheiten, neue Ansprüche an den öffentlichen Raum. Das City Management setzt darauf, diese Entwicklung nicht einfach hinzunehmen, sondern aktiv mitzugestalten. In enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe wollen wir einen attraktiven Angebotsmix sichern und Räume schaffen, in denen Menschen gerne Zeit verbringen – Begegnungsorte, die für alle Altersgruppen funktionieren, wirtschaftlich stark sind und zur Identität von Brig-Glis beitragen

Wo sehen Sie aktuell die grössten Chancen für die Belebung der Stadt?

Brig-Glis ist keine Stadt aus einem Guss. Es ist ein Zusammenspiel verschiedener Stadtteile mit je eigenen Qualitäten. Genau darin liegt eine grosse Chance: diese Stärken sichtbar machen, gezielt ausbauen und miteinander verknüpfen. Eine grosse Chance sehe ich auch im gemeinschaftlichen Ansatz des City Managements und der engen Zusammenarbeit zwischen Stadtgemeinde, Gewerbe und Tourismus. Durch das Zusammenspiel dieser drei Kräfte, entsteht eine Dynamik, die mehr bewirkt als jede einzelne Massnahme für sich.

Was macht eine Stadt heute attraktiv für Einheimische, Gäste und das lokale Gewerbe?

Attraktivität entsteht nicht durch einen einzigen Faktor, sondern durch das Zusammenspiel vieler: ein vielfältiges Gewerbe, das Lust macht zu verweilen, eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und Highlights – Events und Erlebnisse –, die Strahlkraft über die Stadt hinaus erzeugen. Für das Gewerbe ist Frequenz das A und O. Diese Frequenz entsteht aber nur, wenn Brig-Glis sowohl für Einheimische im Alltag funktioniert als auch für Gäste ein besonderes Erlebnis ist. Beides muss stimmen.



ZUR PERSON

Seit April 2026 ist Silvio Abgottspon als City Manager in Brig-Glis tätig und auch wohnhaft. Der 30-jährige Betriebsökonom führt das Mandat über die Generis AG aus, bei der er seit vier Jahren als Projektleiter tätig ist und die seit über 30 Jahren in der Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung aktiv ist. Zuvor war Abgottspon bei Valais/Wallis Promotion tätig, der kantonalen Promotionsorganisation des Wallis.

Was wünschen Sie sich von Geschäften, Restaurants und weiteren Akteuren in der Stadt?

Das City Management versteht sich als Plattform – niederschwellig, offen, auf Augenhöhe. Wir wollen Ideen bündeln, Projekte anschieben und als Impulsgeber wirken. Das funktioniert aber nur, wenn die Betriebe den Austausch aktiv suchen und ihre Perspektive einbringen. Mein grösster Wunsch ist deshalb ein offener und regelmässiger Dialog: Was funktioniert? Was fehlt? Was könnte besser sein? Aus diesem Austausch entsteht das Beste für die ganze Stadt.

Was kann Brig-Glis bieten, das andere Städte so nicht haben?

Brig-Glis hat eine Kombination, die sich nicht einfach kopieren lässt: eine kompakte, lebendige Stadt mitten in den Alpen – mit allem, was ein urbanes Zentrum ausmacht, und gleichzeitig nicht zu gross, um seinen Charakter als attraktiver Begegnungsraum zu verlieren. Das widerspiegelt sich auch im Stadtbild – dies wird auch von aussen wahrgenommen: Der Wakkerpreis 2026 ist eine Auszeichnung, auf die wir stolz sein dürfen. Hinzu kommen die sehr gute verkehrstechnische Anbindung von Brig-Glis und die Funktion als grösstes Oberwalliser Zentrum, welche weitere Treiber einer pulsierenden Stadt sind. ■



Brig-Glis setzt ein Zeichen

Rauchfreie Spielplätze

Kinderspielplätze sind Orte der Begegnung, der Bewegung und der Freude. Hier sollen Kinder unbeschwert spielen, klettern, lachen und die Welt entdecken können. Genau dafür setzt sich die Stadtgemeinde Brig-Glis ein. Mit der Teilnahme an der Aktion «stop2drop» unterstützt sie das Anliegen, Spielplätze als rauch- und nikotinfreie Orte zu stärken und damit einen Beitrag zu Gesundheit und Rücksichtnahme zu leisten.

Dass dieses Anliegen breit abgestützt ist, zeigt eine repräsentative Befragung im Auftrag von stop2drop deutlich: 67 Prozent der Schweizer Bevölkerung befürworten rauchfreie Kinderspielplätze. Bei der nichtrauchenden Bevölkerung liegt die Zustimmung sogar bei 87 Prozent. Diese Zahlen machen klar, dass der Wunsch nach kinderfreundlichen, gesunden und sauberen Spielplätzen in der Bevölkerung verankert ist.

Gleichzeitig zeigt sich, dass auf vielen Spielplätzen noch immer geraucht wird. Im Rahmen einer Analyse von stop2drop wurden auf 170 Schweizer Kinderspielplätzen über 15'000 Zigarettenstummel gesammelt. Diese Zahl verdeutlicht, dass es sich nicht um Einzelfälle handelt. Zigarettenstummel sind nicht nur Littering, sondern auch ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko. Kinder können sie aufheben oder gar verschlucken, was zu Vergiftungen führen kann. Dazu kommt, dass Kinder besonders empfindlich auf Passivrauch reagieren, auch im Freien.

Für Stadträtin Claudia Alpiger, Vorsteherin des Ressorts Alter, Gesundheit und Soziales, ist deshalb klar, dass Spielplätze einen besonderen Schutz verdienen: «Kinderspielplätze sollen Orte sein, an denen sich Kinder sicher und unbeschwert aufhalten können. Darum unterstützt Brig-Glis die Aktion stop2drop und setzt sich für rauch- und nikotinfreie Spielplätze ein.» Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Vorbildwirkung. Wenn Kinder erleben, dass Erwachsene oder Jugendliche auf Spielplätzen rauchen, prägt das ihr Bild vom Alltag. Studien und Erfahrungen zeigen, dass das Risiko steigt, später selbst mit dem Rauchen zu beginnen, wenn Rauchen im direkten Umfeld als normal wahrgenommen wird. Rauch- und nikotinfreie Spielplätze sind deshalb auch ein Zeichen dafür, welche Werte eine Gemeinschaft vermitteln will.



Auf ausgewählten Spielplätzen der Stadtgemeinde Brig-Glis werden diesen Sommer spezielle Hinweistafeln für rauch- und nikotinfreie Spielplätze aufgestellt. Im Vordergrund steht nicht ein striktes Verbot, sondern eine freundliche Einladung an Erwachsene, im Umfeld von Kindern Verantwortung zu übernehmen und Rücksicht zu zeigen. Genau dieser Ansatz überzeugt auch Brig-Glis. Christian Gasser, Ressortverantwortlicher Infrastruktur betont: «Es geht nicht darum, jemanden auszugrenzen oder das Rauchen grundsätzlich zu verbieten. Es geht darum, dort Rücksicht zu nehmen, wo Kinder spielen. Ausserdem ist es für die Mitarbeitenden im Unterhalt eine zeitraubende Arbeit, Zigarettenstummeln von den Spielplätzen aufzusammeln.»

Mit der Unterstützung der Aktion stop2drop möchte die Stadtgemeinde Brig-Glis das Bewusstsein für dieses Thema stärken und ein klares Signal setzen: Kinder sollen an Orten, die für sie geschaffen wurden, bestmöglich geschützt sein. Ein rauch- und nikotinfreier Spielplatz ist ein kleiner Schritt mit grosser Wirkung für die Gesundheit, für die Umwelt und für ein kinderfreundliches Miteinander. Oder in den Worten von Stadträtin Claudia Alpiger: «Wenn wir Spielplätze rauch- und nikotinfrei gestalten, übernehmen wir als Gesellschaft Verantwortung für die Kinder von heute und für die Generation von morgen.»

Neuer Spielplatz beim Alfred Grünwald Saal

Im Sommer bereit

Wenn alles nach Plan läuft, steht den Kindern in Brig-Glis ab Anfang Juli ein weiterer Spielplatz zur Verfügung. Hinter der Mediathek Wallis beim Alfred Grünwald Saal entsteht derzeit ein vollumfänglich behindertengerechter Spielplatz. Die Stadtgemeinde investiert dafür rund 350'000 Franken. Die neue Anlage bietet vielseitige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und schafft einen Ort der Begegnung für alle Kinder. Mit diesem Spielplatz schafft Brig-Glis einen Platz, in dem alle Kinder die gleichen Möglichkeiten haben. Mit dem Neubau zählt Brig-Glis künftig 17 Spielplätze im Stadtgebiet.





SMZO plant Zentralisierung

Im Briger Rhonesand zeichnet sich ein bedeutendes Entwicklungsprojekt ab: Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis (SMZO) plant, seine heute auf mehrere Standorte verteilte Geschäftsstelle an der Nordstrasse zu zentralisieren.

Das Sozialmedizinische Zentrum Oberwallis (SMZO) erbringt für die Bevölkerung im Oberwallis wichtige Dienstleistungen im sozialmedizinischen Bereich. Es unterstützt Menschen, die auf Pflege, Hilfe und Begleitung angewiesen sind, und nimmt damit eine zentrale Rolle in der regionalen Gesundheitsversorgung ein.

Heute ist die Geschäftsstelle des SMZO dezentral organisiert. Die verschiedenen Räume befinden sich an mehreren Standorten, unter anderem auch in Brig an der Nordstrasse. Diese Verteilung erschwert die Zusammenarbeit innerhalb der Organisation und verhindert Synergien bei Infrastruktur und Bewirtschaftung.

Spitex bleibt dezentral

Eine Bedürfnisanalyse hat gezeigt, dass sich der Standort an der Nordstrasse in Brig besonders gut für eine Zentralisierung eignet. Der Vorstand des SMZO hat deshalb bereits im Jahr 2023 beschlossen, die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle dort zusammenzuführen. Die Spitex-Angebote bleiben jedoch weiterhin dezentral organisiert und in mehreren Gemeinden präsent, damit die Nähe zur Bevölkerung gewährleistet bleibt. Der bestehende Bau an der Nordstrasse ist ein Büro- und Wohngebäude aus den 1960er-Jahren, das ursprünglich vom EWBN erstellt wurde. Mit der geplanten Zentralisierung steigt der Raumbedarf des SMZO deutlich: Während heute rund 55 Büroarbeitsplätze benötigt werden, wird künftig mit etwa 130 Arbeitsplätzen gerechnet.

Um diese Bedürfnisse langfristig und sinnvoll abzudecken und gleichzeitig die auf der Parzelle vorhandenen Nutzungsreserven zu aktivieren, wird derzeit von der Stadtgemeinde Brig-Glis ein Ersatzneubau geprüft. Ziel ist es, eine zukunftsfähige Lösung zu finden, die den betrieblichen Anforderungen des SMZO ebenso gerecht wird wie den städtebaulichen Gegebenheiten am Standort.

Vorgesehen ist, Anfang Sommer einen Architekturwettbewerb auszuschreiben. Die Projekte sollen im Herbst eingereicht und anschliessend von einer Jury geprüft und beurteilt werden. Diese setzt sich aus Vertretungen der Stadtgemeinde, des SMZO sowie Fachpersonen aus dem Bereich Architektur zusammen.

Mit dem geplanten Vorhaben entsteht im Briger Rhonesand die Chance, einen wichtigen regionalen Dienstleister organisatorisch zu stärken und die Voraussetzungen für eine noch effizientere Zusammenarbeit zu schaffen. ■



Ein Tag mit ...

... Martin Kohler



Bevor der Arbeitsalltag in der Stadtgemeinde Brig-Glis richtig beginnt, wirft Martin Kohler einen genauen Blick auf die IT-Infrastruktur: Gibt es Störungen bei Computern, Servern oder im Netzwerk? Funktionieren alle Verteiler und Verbindungen zuverlässig? Wenn etwas nicht läuft, macht er sich sofort an die Lösung. Zudem kontrolliert er, ob auf sämtlichen PCs die neuesten Updates installiert sind und alle Systeme sicher und stabil funktionieren. So sorgt Kohler jeden Tag dafür, dass die digitale Infrastruktur in allen Abteilungen reibungslos läuft und störungsfrei bleibt.



Die Sicherheit der Daten hat bei der Stadtgemeinde Brig-Glis einen hohen Stellenwert. Auf dem Server stehen 30 Terabyte Speicherplatz zur Verfügung: genug für unzählige Dokumente und Informationen. Ein Mensch alleine könnte sie während seines ganzen Lebens nicht lesen. Darunter befinden sich oft auch sensible Inhalte, die besonders geschützt werden müssen. Gemeinsam mit der IT-Abteilung sorgt Martin Kohler mit gezielten Massnahmen dafür, dass diese Daten vor Angriffen aus dem Internet sicher bleiben und zuverlässig geschützt sind.



Kulturelle Kurznews

Neue Präsidentin

Foto ©Weina Venetz



Seit März 2026 ist Melanie Ammann als Nachfolgerin von Hildegard Loretan die neue Präsidentin der Kulturkommission Brig-Glis. Das neunköpfige Gremium behandelt Gesuche für kulturelle Veranstaltungen, vergibt Kulturpreise, ist für die Vermietung von Altem Werkhof zuständig und organisiert eigene Projekte wie «Kunst in der Stadt» und «WerkSchau».

Mehr Infos zur
Kulturkommission:



Reinhard Krehl



Im Sommer 2026 arbeitet Reinhard Krehl (*1965) als artist-in-residence in Brig. Der Leipziger Künstler untersucht das Verhältnis zwischen Mensch und Natur, wobei Pflanzendrucke, Malereien und Gedichte entstehen (Bild unten: «Seestück»). Das artist-in-residence-Programm ist ein gemeinsames Projekt der Stadtgemeinde Brig-Glis und des Kunstvereins Oberwallis.

Die bisherigen
artists-in-residence:



Gesang im Garten

Im Juli verwandelt sich der Stockalpergarten samstags in einen Liedergarten. Im Rahmen des Rhonefestivals für Liedkunst treten lokale und internationale Sängerinnen und Musiker auf. Es erklingt Gesang von Barock über Kunstlied bis Pop, begleitet von Klavier, einem Bläserquintett oder Gitarre.



The High Horse, Foto ©Michael Isler

Programm Rhonefestival
für Liedkunst 2026:



ZUR PERSON

Martin Kohler arbeitet seit vier Jahren bei der Stadtgemeinde. Als Informatiker EFZ gehören die Wartung der Server und Netzwerke sowie die Cyber-Security zu seinen Hauptaufgaben. Fokussiert bleibt er auch in der Freizeit: Beim Schiesssport trifft er (meistens) ins Schwarze.



Martin Kohler besucht den Serverraum der Stadtgemeinde Brig-Glis. Aus Gründen des Datenschutzes setzt die Stadtgemeinde auf eigene Server. Diese Lösung macht sie unabhängig, flexibel und erlaubt es, die Systeme an die eigenen Bedürfnisse anzupassen. Der Informatiker kontrolliert die Anlage regelmässig und sorgt dafür, dass alles zuverlässig funktioniert. Aktuell verbindet er über eine Glasfaserleitung ein weiteres Gebäude mit dem internen Netzwerk. Kohler schafft damit die Grundlage für eine sichere und stabile digitale Infrastruktur im Alltag.



Martin Kohler trifft sich in den neuen Verwaltungsräumlichkeiten von Naters mit Rafiz Krasniqi. Naters und Brig-Glis arbeiten in der IT zusammen und profitieren beide von dieser Lösung. Denn beide Gemeinden nutzen ähnliche Technologien, können Lizenzkosten sparen und Know-how austauschen. Gleichzeitig erlaubt die Zusammenarbeit, sich bei Problemen gezielter zu spezialisieren und gegenseitig zu unterstützen. So entstehen Synergien, von denen beide Verwaltungen im Alltag profitieren und ihre IT-Dienstleistungen effizienter erbringen können.

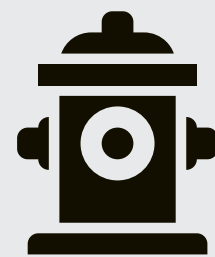


Gewusst?

Unser Wasser

Jederzeit frisches und einwandfreies Trinkwasser aus dem Wasserhahn – darum kümmert sich ein 4-köpfiges Team mit den Brunnenmeistern und gewährleistet so die Betriebssicherheit unserer Wasserversorgungsanlagen. Hier einige Fakten rund um das Brig-Gliser Wasser:

60 km Länge
weisen die gesamten
Wasserleitungen auf.



320 Hydranten
sind über das
Gemeindegebiet verteilt.



10'080 m³

war der maximale Wasserverbrauch
pro Tag im Jahr 2025. Das sind
10 Millionen Liter und entspricht
10'000 Tonnen oder würde

167 Bahnkesselwagen füllen.



Trinkwasserqualität



3'700
Wasserzähler
messen den Verbrauch.



36 Brunnen sprudeln
mit frischem Trinkwasser
auf öffentlichem Grund.

Partnerstadt San Jerónimo Norte

«Schön war's»

Im Frühjahr reiste eine Delegation aus Brig-Glis zu unserer Partnerstadt San Jerónimo Norte in Argentinien, in jene Region, die bis heute eng mit der Auswanderungsgeschichte vieler Walliser Familien verbunden ist. Anlass war die Konzertreise der Alex Rüedi Big Band zu ihrem 40-jährigen Jubiläum. Im Zentrum standen berührende Begegnungen, grosse Gastfreundschaft und ein lebendiger kultureller Austausch. Gemeinsam mit lokalen Formationen wurde musiziert, geprobt und konzertiert. Musik wurde zur verbindenden Sprache über Kontinente hinweg. Die Reise hat gezeigt: Die Freundschaft zwischen Brig-Glis und San Jerónimo Norte lebt.

